

**Beschäftigte in Forschung und experimenteller Entwicklung (in Vollzeitäquivalenten) in sämtlichen Erhebungsbereichen<sup>1)</sup> 2017 nach Bundesländern<sup>2)</sup> und Beschäftigtenkategorien**

Bundesländer	F&E durchführende Erhebungseinheiten	Vollzeitäquivalente für F&E			
		Insgesamt	davon		
			Wissenschaftliches Personal	Höherqualifiziertes nichtwissenschaftliches Personal	Sonstiges Hilfspersonal
<b>Österreich</b>	<b>5.084</b>	<b>76.009,7</b>	<b>47.520,7</b>	<b>23.355,6</b>	<b>5.133,4</b>
Burgenland	79	773,5	483,7	218,1	71,7
Kärnten	223	3.639,2	2.495,9	1.003,5	139,8
Niederösterreich	558	7.025,8	3.663,7	2.938,7	423,4
Oberösterreich	874	13.419,6	7.366,9	4.914,4	1.138,3
Salzburg	275	3.546,3	2.346,3	1.006,0	194,0
Steiermark	942	15.550,4	9.328,4	5.191,8	1.030,1
Tirol	414	6.142,8	4.013,0	1.620,5	509,3
Vorarlberg	159	2.494,7	1.384,4	992,7	117,6
Wien	1.560	23.417,4	16.438,4	5.469,8	1.509,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2017. Erstellt am 08.08.2019. 1) Die Landeskrankenanstalten wurden nicht mittels Fragebogenerhebung erfasst, sondern es erfolgte eine Schätzung der F&E-Ausgaben durch Statistik Austria unter Heranziehung der Meldungen der Ämter der Landesregierungen. Daher liegen keine Daten über Beschäftigte in F&E vor. - 2) Die Standardauswertung erfolgte nach dem Hauptstandort der F&E betreibenden Einrichtung bzw. des Unternehmens. - Rundungsdifferenzen.